

Wie Wütchen zu einer grossen Wut heranwuchs

Autor(en): **Räber-Schneider, Katka**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **12 (1986)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-360465>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wie Wütchen zu einer grossen Wut heranwuchs

(Ein Entwicklungsbericht)

Es war ein kleines Wütchen, das in einem Brustkorb, warm wie in Wolle gewickelt, gehegt und gepflegt wurde. Nur sein Wachstum, ja, das sollte ein bisschen unterdrückt werden. Es schickt sich einfach nicht, dass der Brustkorb statt einem kleinen, niedlichen Wütchen eine ausgewachsene, fortpflanzungsfähige, womöglich noch ansteckende Wut beherbergt. Ein kleines Wütchen ist eben noch unreif, voller kindlicher Einfälle. Einfach nicht ernst zu nehmen. "Herzig", sagte die alte Frau mit dem auffälligen, künstlichen Gebiss und führte ihren Hund spazieren. Dann machte dieses schwerfällige Boxerkalb sogar ein Häufchen vor unserer Tür, und mein Wütchen wurde zornig. "Schon im Trotzalter? Dagegen können Sie doch etwas unternehmen. Seien Sie ein bisschen strenger mit ihm. Die Kleinen müssen ja merken, wo es durchgehen soll...". Wo soll es denn durchgehen? Woher weiss es diese Frau mit dem falschen Lächeln und dem verschissenen Hund, der ja nichts dafür kann, dass seine Besitzerin von Hygiene und Rücksicht keine Ahnung hat?

Unaufhaltsam wächst Du mir vor den Augen, machst Dich selbständiger und kannst langsam sogar eigene Initiative ergreifen. Für die Leute im Bus bist Du zwar immer noch ein süsser Fratz. Aber sie fangen jetzt schon an zu warnen: "So klein, da sind sie noch lieb. Aber später... Sie werden ja selber sehen, da stellen sie dann viel Unfug an. Da hat man dann nur Ärger mit ihnen." Dabei bin ich stolz auf Dich. Ich bin froh, dass Du Dich über so vieles ärgerst, dass Du immer wieder mit Deinem Finger auf etwas zeigst und dabei schreist, das gefalle Dir nicht. Es soll Dir gar nicht alles gefallen. Zum Glück passt Dir nicht, wie süss die Schokolade schmeckt und wie oft das rote Auto direkt auf dem Trottoir geparkt wird, wo es uns am Vorbeigehen hindert. Du seist unerzogen, sagte der schicke Herr von vis-à-vis. Man springt nicht als kleiner Knirps Erwachsenen ins Wort. Das sollst Du Dir

merken. Wenn Erwachsene reden, sollst Du schön ruhig sitzen und spielen. Schon Zuhören sei unanständig. Darauf hast Du, kleine freche Rotznase, gleich widersprochen, was Du auch nicht hättest tun sollen. Sie mögen keinen Widerstand, diese vielen Allmächtigen.

"Bist Du denn anständig, so wie Du Deine Sekretärin behandelst, die Deinen Laden schmeisst? Und die Steuern? Wo sind die Geständnisse geblieben? Ein wunderbares Abrakadabra liess alle Nebeneinkünfte verschwinden. Auch die Zahlen, die so einiges bewiesen hätten, lösten sich auf. Keine Beweise für Statistik-Tafeln, keine fassbare Wirklichkeit, nur lächelnde Wünsche als Argument serviert. Ganz zu schweigen von Deiner politischen Stimme an der Öffentlichkeit. Verantwortung? Noch nie gehört, was? Hauptsache, die Kasse klingt." Mein Wütchen fühlt sich bedroht von diesem Herrn im dunkelblauen Nadelstreifenanzug und dem Ausdruck ständiger Überlegenheit.

Es geht ihr gut, meiner kleinen Wut. Sie wächst und gedeiht, nimmt regelmässig zu, steht mit beiden Beinen auf dem Boden. Hier in der Stadt lebt sie ja im Überfluss. Nirgends muss sie sich einschränken. Mangelnde Ernährung kennt sie nur vom Hörensagen, aus dem Mund des Nachrichtensprechers. Und wieder wird sie ein Stückchen grösser. Meiner Wut geht es ausserordentlich gut. Ihre Wangen glühen, wenn sie sich ereifert und Argumente auf den Tisch legt. Ich danke also noch einmal für die Nachfrage, meiner Wut geht es ohne zu übertreiben gut. Sie hat sehr viel zu tun, es gibt ständig etwas zu ändern. Manchmal erscheint sie mir ein bisschen abgespannt, zu gehetzt, mit zu vielen Verpflichtungen beschäftigt. Arbeitslos wie Deine Schwester wird sie sicher nicht werden, meine freche, unerbittliche Wut. Sie kann es sich leisten, aufmümpfig zu sein. Ihr Ruf ist sowieso nicht mehr zu retten. "Dabei war es ein so süsses, zahmes Wütchen, als es noch auf allen Vieren kroch. Wer hätte das gedacht?"

Katka Räber-Schneider

Inserate

WEN — DO

Selbstverteidigungskurs von Frauen — für Frauen

WEN-DO ist eine von Frauen für Frauen entwickelte Form der geistigen und körperlichen Selbstverteidigung. Der Einführungskurs vermittelt:

- Techniken zu Abwehr von Angriffen
- Gymnastik, Rollenspiele, Atem- und Meditationsübungen
- Diskussion zur täglichen Konfrontation mit Gewalt

Am 31. Mai / 1. Juni 1986 im Begegnungszentrum Altes Spital, Oberer Winkel, in Solothurn, jeweils von 10.00 - 18.00 Uhr

Mitnehmen: Bequeme Kleider, Schlafsack oder dickes Kissen.

Kosten: Fr. 80.—

Anmeldung und weitere Infos:

Bea Affolter, St. Urbansgasse 41, 4500 Solothurn, Tel. 065 / 22 22 30
Postcheck: Bea Affolter, Solothurn, PC 45 - 30699-3

Zürich

Frauenzimmer Kanzleischulhaus,
Kanzleistrasse 56

WEN — DO

Selbstverteidigung für Frauen
Bequeme Kleider, Schlafsack und Getränke mitbringen

Kosten Fr. 80.—, einzuzahlen auf Schweiz. Volksbank, 8036 Zürich Wiedikon, Gabriella Todaro, Kto. 30-00130-0
Einzahlung gilt als Anmeldung bis 30. Mai.

Kursdatum: 7./8. Juni, 10-18h